

## TRACHTENSCHNEIDERIN/COIFFEUSE

## Verantwortlich dafür, dass bis ins Detail alles sitzt



Susanne Hauser aus Mollis (links) und Lydia Bissig aus Niederurnen wirken im Hintergrund, damit bei den Ehrendamen alles sitzt.

**Sie gehören zu jedem Auftritt des ESAF 2025 Glarnerland+, sie laufen am Festakt mit dem Bundesrat ein und sie stehen am Sonntag-nachmittag im Zentrum, wenn den besten Athleten der Kranz übergeben wird – die Ehrendamen. Im Hintergrund arbeitet ein Team daran, dass der Auftritt der zwölf Ehrendamen bis ins letzte Detail sitzt.**

VON JAKOB HEER

Massgeblichen Anteil an der Erscheinung der Ehrendamen haben die Trachtenschneiderin sowie die Coiffeuse. Für einen Teil der Trachten zuständig ist Lydia Bissig, die in Niederurnen ein eigenes Atelier besitzt. Am ESAF 2025 Glarnerland+ treten die Ehrendamen in insgesamt vier verschiedenen

Trachten auf. Lydia Bissig ist zuständig für die Glarner Tracht. Die weiteren Trachten (Sarganserländer Festtagstracht, Kaltbrunner Festtagstracht sowie die Märchler Sonntagstracht) werden in der entsprechenden Region hergestellt. Für Bissig war es im Vorfeld vor allem das Ausmessen und die Anprobe der Trachten, wo sie die Ehrendamen näher kennenlernte. Dabei war man an geltende Trachten-Vorschriften gebunden, einzig beim Schoss war für sie die Farbe wählbar. Man entschied sich, übereinstimmend zur

**„Ich kann auf sechs Coiffeusen zählen, ich kümmere mich um das Make-up.“**

Susanne Hauser

Kaltbrunner Festtagstracht, für Rot. «Es gibt genaue Bestimmungen, wie viele Zentimeter ab Boden der Saum der Tracht sein muss.

#### Gut 60 Arbeitsstunden

«Die Herstellung einer Tracht ist mit viel Aufwand verbunden», betont die 69-Jährige. Zwischen 60 und 65 Arbeitsstunden pro Tracht rechnet sie. Dazu kommt noch das Tüchli,

welches nochmals 30 bis 35 Stunden in Anspruch nimmt. Kommt ein wichtiger Event auf sie zu, arbeiten die Schneiderin und die Coiffeuse Hand in Hand. Dies im Geschäft «Femina» von Susanne Hauser in Mollis. Dort, ganz in der Nähe zum ESAF-Festgelände, traf man sich auch, bevor die Ehrendamen in ihren Trachten der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. «Morgens um halb sechs begannen wir zu frisieren. Sechs Coiffeusen kümmerten sich um die zwölf Ehrendamen.

men. Werden alle zwölf gleichzeitig an einem Anlass eingesetzt, sind wir ein Siebner-Team. Sechs Coiffeusen, und ich machte das Make-up. Pro Frisur rechnen wir 90 Minuten ein. Ist es ein Anlass, an dem zwei Ehrendamen ausreichen, kann ich dies alleine machen. Sind aber alle zwölf gleichzeitig aufgeboden, bin ich auf mein Team (alles Coiffeusen aus dem Glarnerland) angewiesen.» Bissig kümmert sich in solchen Momenten um die letzten Details der Tracht, dass alles haargenau passt. «Die Ehrendamen stehen unter vielfacher Beobachtung, sie sind unser Aushängeschild, darum sind wir bestrebt, dass alles bis ins Detail sitzt.» An solchen Tagen ist ziemlich viel los, und dies in aller Hergottsfürh, im Coiffeusalon in Mollis.

#### Vierflechtenzopf

Bei der Frisur kreierte Hauser im Hinblick auf die Munitaufe vom 6. September 2023 eine Frisur. Die Ehrendamen des ESAF 2025 Glarnerland+ kommen mit einem Vierflechtenzopf daher. «Was wir bewusst nicht wollten, ist wehendes Haar. Die Hände der Ehrendamen gehören bei einem solchen Anlass nicht ins Gesicht.» Bewusst verzichtet wurde auf eine Haube. Im Glarnerland war man diesbezüglich frei, im Kanton Schwyz beispielsweise musste man dafür gar ein Gesuch einreichen, damit die Märchler Sonntagstracht von den Ehrendamen ohne Haube getragen werden darf. Im Fall von Mollis tragen alle zwölf Damen lange Haare, eine Vorschrift ist dies aber nicht.

#### Nachtschicht steht an

Nebst der Zusammenarbeit zwischen der Trachtenschneiderin und der Coiffeuse muss auch der Blumenstrauss zur Tracht passend abgestimmt sein. So wie es am 2. Juni beim ersten Medienauftritt war, wird es auch am ESAF sein. «An diesem Wochenende werden die Ehrendamen freitags, samstags und sonntags frisch frisieret. Das wird für

uns eine Nachtschicht geben, die wir aber gerne in Kauf nehmen», betont Hauser. Während des Anlasses wird nichts dem Zufall überlassen. «Ich werde die Ehrendamen während des ganzen Anlasses begleiten.» So kann es vor der Rangverkündigung also vorkommen, dass noch letzte Details getätigt werden müssen. Sei es eine herausgefallene Haarspange oder wenn beispielsweise der Föhn weht. Die Zusammenarbeit mit den Ehrendamen läuft vorzüglich. «Sie wussten im Vorfeld ihrer Bewerbung, was auf sie zukommt und dass dies Pflichttermine beinhaltet. Da alle in irgendeiner Form mit dem Schwingsport verbunden sind, vereinfachte es dies», erzählt Hauser. «Die Wahl, am ESAF als Ehrendame dabei zu sein, ist für alle Auserwählten, aber auch für uns im Hintergrund eine Ehre», betonen Bissig und Hauser unisono. ■



Frisur der Ehrendame und Tüchli einer Tracht von hinten betrachtet.

#### ESAF-SERIE IM SCHLUSSGANG

Der SCHLUSSGANG schaut seit Januar 2024 in jeder Ausgabe auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2025 im Glarnerland voraus. Laufend Informationen zum nächsten grossen Schwingeranlass gibt es auch online unter [www.schlussgang.ch](http://www.schlussgang.ch)!

Präsentiert von

